

ROTER WINKEL - ONLINE

Rundbrief der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -
Verband der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V.

ROTER WINKEL 3. November 2014

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Freundinnen und Freunde,

Führung durch das SA Gefängnis Papestraße

Das ehemalige SA-Gefängnis Papestraße ist der einzige historische Ort des frühen NS-Terrors in Berlin, in welchem sich noch Spuren aus dem Jahr 1933 finden lassen. In dem ursprünglich für die Preußischen Eisenbahnregimenter erbauten Kasernengebäude befand sich von März bis Dezember 1933 ein frühes Konzentrationslager unter Führung der SA. Die verantwortlichen SA-Männer inhaftierten, verhörten und folterten an diesem Ort vor allem politisch Andersdenkende, Juden und andere vom NS-Regime verfolgte Gruppen. Bislang sind knapp 500 Personen, die 1933 in der Papestraße in Haft waren, namentlich bekannt. Die Gesamtzahl der Häftlinge war mit Sicherheit deutlich größer. Eine lückenlose historische Aufarbeitung ist heute kaum mehr möglich. Die als Haftzellen genutzten Kellerräume sind weitgehend in ihrem damaligen Zustand erhalten. Seit März 2013 dokumentiert eine Ausstellung vor Ort die Geschichte des SA-Gefängnisses Papestraße. Die VVN/VdA bietet exklusiv für unsere Mitglieder und Freunde eine Besichtigung an. Unsere Kameradin Anke Buttkau, deren Vater in der Papestraße schwer misshandelt wurde, führt uns durch die Räume und die Ausstellung.

Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße, Werner-Voß-Damm 54 a, 12101 Berlin

Sonntag, 23. November 2014, 11.30 Uhr

Anmeldung bitte bei Edith Pfeiffer (030/7124748 oder an post@vvn-vda.org
Eintritt frei (Spenden willkommen)

Die Reichspogromnacht am 9. November 1938 - Kein Vergessen! Kein Vergeben!

**Gegen Antisemitismus und Rassismus in
Deutschland, Europa und überall!**

Am Sonntag, dem 9. November 2014, 14 Uhr (!)

Auftaktkundgebung am Mahnmal

Levetzowstrasse (U-Bhf. Hansaplatz, S-Bhf.

Tiergarten)

Es werden die Überlebenden Vera Friedländer (* 27. Februar 1928) und Andree Leusink (* 14. Mai 1938 in Frankreich) sprechen.

Vera Friedländers Mutter war Jüdin, ihr Vater Christ. Als Anfang März 1943 ihre Mutter im Rahmen der „Fabrikaktion“ in der Grossen Hamburger Strasse in Berlin festgehalten wurde, harrte sie als 15-Jährige mit ihrem Vater viele Stunden vor der Gestapo-Sammelstelle aus. Glücklicherweise gelang es, ihre Mutter und die anderen festgenommenen Juden und

Jüdinnen wieder freizubekommen. Ihr Vater wurde später wegen

„Rassenschande“ in einem Lager bei Merseburg bis zum Kriegsende inhaftiert.

Andree Leusink (* 14. Mai 1938 in Frankreich) überlebte als verstecktes Kind den Holocaust in Frankreich, wohin sich ihre Eltern vor den Nazis geflüchtet hatten und in der Schweiz. Heute ist sie aktiv in der antifaschistischen Bewegung, darunter den „Child Survivors Deutschland - Überlebende Kinder der Shoah“ und der VVN-BdA Berlin-Pankow.

Anschließend wird es eine antifaschistische Demonstration zum Mahnmal an der Putlitzbrücke (S-Bhf Westhafen) geben.

Organisiert von der Antifaschistische Initiative Moabit [AIM]

Unterstützende Gruppen: Autonome Neuköllner Antifa [ANA], Autonome Antifa Berlin [A2B], Andere Zustände ermöglichen [aze], Antifa Friedrichshain [AFH]

9. November 2014- Stolpersteinspaziergang in Reinickendorf

Die Reinickendorfer Gruppe der VVN-VdA trifft sich am Sonntag, dem 9. November zu einem Stolpersteinspaziergang um 11 Uhr 30 vor dem Eingang der Karl-Bonhoefer-Nervenklinik (Haupteingang am U-Bahnhof). Der Spaziergang wird uns durch Reinickendorf bis zum Rathaus führen und etwa 90 Minuten dauern.

November 1934- Auftakt zur Verfolgung schwuler Männer

Der "Förderverein zum Gedenken an Naziverbrechen um und auf dem Tempelhofer Flugfeld" lädt im Rahmen zu einer Veranstaltungsreihe anlässlich des 80 Jahrestages des KZ Columbiahaus ein:

Vortrag von Dr. Andreas Pretzel: November 1934- Auftakt zur Verfolgung schwuler Männer, Moderation: Prof. Günther Morsch

5. November 2014, 19 Uhr Alte Zollgarage im Flughafen Tempelhof

Unsere Kampagne für ein NPD-Verbot ist immer noch bei facebook präsent: <https://www.facebook.com/npdverbotjetzt>

FASCHISMUS IST KEINE MEINUNG - FASCHISMUS IST EIN VERBRECHEN!